



Porträt des Offenbacher Künstlers Jos Diegel

Beiderseits des Mains

Fotograf Volker Muth porträtiert Offenbacher und Frankfurter Künstler

OFFENBACH • Offenbach und Frankfurt sind direkte Nachbarn, aber sehr unterschiedliche Städte. Zeigt sich das auch in der Kunstszene? Gibt es da Gemeinsamkeiten, gibt es Unterschiede? Wie sehen das die Künstler? All dies hat sich der Frankfurter Fotograf Volker Muth gefragt.

Das Fotoprojekt „Kunststück.offm – Künstler in Offenbach und Frankfurt“ des Offenbacher Hauses der Stadtgeschichte zeigt, wer hier und dort künstlerisch tätig ist. Muth will die unterschiedlichen Charaktere und ihre verschiedenen Ansätze sichtbar machen.

In den vergangenen beiden Jahren hat er bereits eine Reihe von Offenbacher Künstlern wie Bernd Fischer, Paras-

tu Forouhar, Karl-Heinz Steib oder Anny und Sibel Öztürk, aber auch junge Maleinstudenten der Hochschule für Gestaltung porträtiert. Bei seiner Arbeit ist es ihm wichtig, nicht nur den Künstler zu porträtieren, sondern auch etwas von dessen aktuellen Themen mitschwingen zu lassen.

Die Crowdfunding-Initiative „Kulturmut 2015“ der Aventis Foundation unterstützt die Fortführung dieses Fotoprojekts in Frankfurt. Ziel ist eine Gesamtausstellung aller Offenbacher und Frankfurter Künstlerporträts und die Veröffentlichung eines Buchs. Die Initiative läuft zum dritten Mal. Dafür haben 31 Künstler, Gruppen und Kulturinstitutionen eine Zusage erhalten. Derzeit wer-

ben die Projekte im Internet um Unterstützer. Der Erfolg dieser Kampagne entscheidet dann über die Vergabe der Preisgelder in Höhe von 200 000 Euro.

Auf der Seite www.startnext.com/kunststueck-offm stellt Muth sein Fotoprojekt vor. Die bereits aufgenommenen Portraits Offenbacher Künstler sind bis zum 16. November im Foyer des Deutschen Wetterdienstes zu sehen, nachdem sie vergangenes Jahr im Haus der Stadtgeschichte ausgestellt waren.

Muth hat sich auf Themen der Arbeitswelt und Unternehmensporträts spezialisiert. In den vergangenen Jahren hat er mehrere Projekte und Ausstellungen realisiert, so im Haus am Dom in Frankfurt, wo er seine Porträtserie

„Kleider. Leute. Machen.“ zeigte. Mit einer Großformatkamera ist er zu Menschen gegangen und hat sie am Arbeitsplatz porträtiert.

Das Haus der Stadtgeschichte vereint Stadtmuseum und Stadtarchiv. Mit anspruchsvollem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm hat es sich als kultureller Pfeiler im Rhein-Main-Gebiet etabliert.

Der Wetterdienst vertieft mit regelmäßigen Kunstausstellungen seine Förderung regionaler Künstler. • mt

- www.dwd.de/kunst
- www.haus-der-stadtgeschichte.de
- www.startnext.com/kunststueck-offm
- www.aventis-foundation.org/projekte/kulturmut/